

中山大学

二00五年攻读硕士学位研究生入学考试试题

科目代码: 333

科目名称: 基础德语

考试时间: 2005年1月23日上午

考生须知

全部答案一律写在答题纸上, 答在试题纸上的不得分!
答题要写清题号, 不必抄题。

I. Welches Wort gehört nicht zu der jeweiligen Gruppe? (5 %)

1. a. Albanien b. Belgien c. Benelux d. Bulgarien
2. a. antworten b. drücken c. ziehen d. halten
3. a. Badminton b. Baum c. Billard d. Boxen
4. a. aggressiv b. eifersüchtig c. neidisch d. glücklich
5. a. Antenne b. Dach c. Schornstein d. Möbel

II. Was ist die Genitivform von den folgenden Substantiven? (5 %)

1. der Herr,
2. die Dame
3. der Student
4. der Brief
5. der Name

III. Ergänzen Sie, wo nötig, die Endungen! (5 %)

1. Heiß___ Tee tut gut bei der eisig___ Kälte.
2. Jeder kann sich nach sein___ eigen___ Lernerfahrung Tricks überlegen, wie er sein___ Stoff besser behält.
3. Das ist doch kein___ neu___ Gesichtspunkt.

4. Ist Karl-Heinz ein ___ alt ___ Bekannt ___ von dir?

5. Möchten Sie nicht noch ein ___ kühl ___ Bier?

IV. Formen Sie die Relativsätze in erweiterte Attribute um! Und umgekehrt! (10 %)

1. In ihren Berichten schilderten sie ein altes Reich, das vom Konfuzianismus geprägt war.
2. Der Kulturaustausch, der dem Verständnis zwischen den beiden Nationen dient, wird immer intensiver.
3. In dem Roman handelt es sich um einen aus Italien nach China gekommenen Missionar.
4. An dem vor dem Eingang aufgestellten Schild habe ich einen Rechtschreibfehler entdeckt.
5. Eine Automobilwerk im Ostchina hat einen neuen, durch einen Elektromotor angetriebenen Autotyp entwickelt.

V. Formen Sie die Präpositionalangaben in Nebensätze um! Und umgekehrt! (10 %)

1. Beim Abschluß des Vertrags waren bedeutende Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft anwesend.
2. Seit dem Bestehen der Fabrik gibt es Klagen über die Luftverschmutzung.
3. Durch den Abbau der Bürokratie konnte unsere Firma ihre Gewinne erheblich erhöhen.
4. Um geschäftlich Erfolg zu machen, braucht man auch ein bißchen Glück..
5. Da die Wirtschaftslage ungünstig war, gingen die Geschäfte schlecht.

VI. Nominalisieren Sie die Sätze! (10 %)

1. Sie arbeiteten gut zusammen.
2. Der Museumsleiter erteilt den Auftrag.
3. Der Transport schadet den Kunstwerken.
4. Sie liebt ihn.
5. Er fragt sie.

VII. Ordnen Sie den folgenden Begriffen jeweils mindestens drei Fächer zu! (10 %)

Agrarwissenschaft, Anglistik, Betriebswirtschaftslehre, Biologie, Chemie, Elektrotechnik,

Forstwissenschaft, Germanistik, Geschichte, Hoch- und Tiefbau, Informatik, Maschinenbau, Philosophie, Physik, Politologie, Psychologie, Romanistik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre

1) Naturwissenschaften

- a.
- b.
- c.

2) Ingenieurwissenschaften

- a.
- b.
- c.

3) Wirtschaftswissenschaften

- a.
- b.
- c.

4) Sozialwissenschaften

- a.
- b.
- c.

5) Geisteswissenschaften

- a.
- b.
- c.

VIII. Geben Sie den folgenden Text in die direkte Rede wieder! (20 %)

Kleine Rede über den Konjunktiv

In früheren Jahren sei der Konjunktiv vom Aussterben bedroht gewesen, erzählte mir kürzlich ein Sprachkritiker, heute jedoch könne man geradezu von einem Grassieren des Konjunktivs sprechen, obgleich er oft falsch gebraucht werde. Er grassiere, weil ohne diese Möglichkeitsform vieles nicht möglich wäre. (...) Heute herrsche der sauerstoffarme, neblige Konjunktiv, der umso nebliger sei, als seine Benutzer dessen Möglichkeiten in der Regel nicht gewachsen seien. Er müsse, um das zu erklären, ein paar anfängerhafte Bemerkungen machen, sagte der Sprachkritiker. Im Deutschen gebe es nämlich, was den meisten nicht klar sei, zwei Konjunktive. Der Konjunktiv I, wie die Grammatik ihn kurz nenne, werde vom Präsens abgeleitet und diene hauptsächlich der indirekten Rede, wobei in den Fällen, wo der Konjunktiv des Präsens dem Indikativ gleiche, die Konjunktivformen des Präteritums ersatzweise Verwendung fänden um Verwechslungen auszuschließen. Der Konjunktiv II hingegen werde vom Präteritum abgeleitet und sei immer dann zu benutzen, wenn etwas Nicht-Wirkliches, oder bloß Vorgestelltes, Vermutetes, Gewünschtes zur Rede stehe. ...

IX. Lesen Sie den folgenden Text und machen Sie dann die Aufgaben! (20 %)

Forschung und Lehre als Zielvorstellung

Viele Absolventen denken gar nicht daran, der Hochschule bereits nach dem Diplom oder Magisterabschluß den Rücken zu kehren. Sie wollen ihre Dissertation schreiben, freuen sich auf die neue akademische Freiheit und starten voller Ehrgeiz und Elan zum wissenschaftlichen Höhenflug. Doch der kann jäh mit einer Bruchlandung enden. Doktoranden müssen bereit sein, eine jahrelange Durststrecke durchzustehen – fast alle kämpfen mit fachlichen, persönlichen oder finanziellen Problemen.

Ein Blick in die Statistik zeigt einen wachsenden Drang zur Promotion: Mittlerweile verläßt jeder zehnte westdeutsche Absolvent die Hochschule mit dem Doktorhut. ...

Wer in Forschung und Lehre auf Dauer Fuß faßen will, kommt an der Promotion kaum vorbei. Doch auch

in manchen Wirtschaftsbranchen verspricht der Titel einen kräftigen Karriereschub: „Als Chemiker geht es nicht mehr ohne den Doktor“, ...

Ob Forscherdrang oder zielstrebige Karriereplanung, ob Angst vor der Arbeitslosigkeit oder Prestigedenken – wenn sie sich erst einmal für die Promotion entschieden haben, ergeben sich für Doktoranden aller Fakultäten recht ähnliche Probleme. Eins davon: Die fachliche Betreuung läßt mitunter zu wünschen übrig. Manche Doktorväter und –mütter nehmen sich zuwenig Zeit für intensiv Gespräche über den Fortgang einer Dissertation. Daß sie den Betreuungsaufwand in Grenzen halten wollen, ist eine durchaus verständliche Reaktion auf die Überlastung mit Lehr- und Forschungsaufgaben, aber ausbaden müssen das die Doktoranden. ...

Zu den Lücken in der Betreuung gesellt sich finanzieller Druck. Viele Doktoranden nähren sich so mühsam wie das sprichwörtliche Eichhörnchen. Wer sich weder den Hintern im Taxi platt sitzen noch Bier ausschenken oder ewig den Eltern auf der Tasche liegen will, kann als Finanzquelle zum Beispiel Stiftungen anzapfen. Doch deren Stipendien sind mager – 1200 Mark im Monat reichen bei bescheidenen Ansprüchen gerade für Miete und Lebensunterhalt, aber nicht mehr für Bücher, Kopien, Reisekosten, Computer und den Druck der Dissertation. Hingegen kann man von einer Ganztagsstelle am Lehrstuhl meist gut leben. Dafür ist die Arbeitsbelastung hoch, entsprechend wenig Zeit bleibt für die Dissertation. Eine weitere Möglichkeit ist die Kooperation mit einem Unternehmen.

Aufgaben zum Text

1. Womit beschäftigt sich der kurze Text?
2. Welche Erklärungen für den auch statistisch belegten wachsenden Trend zur Promotion finden Sie im Text?
3. Glauben Sie, daß eine Promotion für den Beruf und die Karriere nützlich ist?
4. Vor welchem großen Problem stehen nach diesem Text Doktorandinnen und Doktoranden an allen Fakultäten?
5. Welche Folgen kann eine lückenhafte Betreuung für einen Doktoranden haben?
6. Fassen Sie die Möglichkeiten der Finanzierung in Stichwörtern zusammen.
7. Welche positiven und negativen Seiten hat eine Ganztagsstelle an einem Lehrstuhl?
8. Wie würden Sie die folgenden Ausdrücke anders sagen?
 - a. ... der kann mit einer Bruchlandung enden
 - b. ... ausbaden müssen das die Doktoranden

X. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Chinesische! (20%)

... ich mußte wenigstens den Untergang der Sonne erwarten; sie stand noch hoch am Himmel. Ich legte mich in den Schatten der nächsten Bäume und schlief ruhig ein.

Anmutige Bilder verwoben sich mir im luftigen Tanze zu einem gefälligen Traum. *Mina*, einen Blumenkranz in den Haaren, schwebte an mir vorüber, und lächelte mich freundlich an. Auch der ehrliche *Bendel* war mit Blumen bekränzt, und eilte mit freundlichem Gruße vorüber. Viele sah ich noch, und wie mich dünkt, auch dich, *Chamisso*, im fernen Gewühl; ein helles Licht schien, es hatte aber keiner einen Schatten, und was seltsamer ist, es sah nicht übel aus, - Blumen und Lieder, Liebe und Freude unter Palmenhainen. – Ich konnte die beweglichen, leicht verwehten, lieblichen Gestalten weder festhalten noch deuten; aber ich weiß, daß ich gerne solchen Traum träumte und mich vor dem Erwachen in acht nahm; ich wachte wirklich schon, und hielt noch die Augen zu, um die weichenden Erscheinungen länger vor meiner Seele zu behalten.

Ich öffnete endlich die Augen, die Sonne stand noch am Himmel, aber im Osten; ich hatte die Nacht verschlafen. ...

XI. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche! (20 %)

进入汽车社会，私人拥有小轿车的数量越来越多，加上已有的自行车，使近年来的北京市交通体系面临重大考验，也出现许多问题，例如交通拥挤，车辆堵塞，事故增多等。我们建议应当减少私人轿车的拥有量，大力发展公共交通运输。对于私人轿车加以限制的原因是，目前经济发展速度远快于交通发展的速度，所以过多的私人轿车只会加重道路的“病情”。而大力发展公共交通运输是限制私人购车的大前提，公共交通运输能力大、资源消耗小，通过优先发展公交解决城市交通问题是世界的共识。只有让人们感到出行十分方便，买不买车都一样，才能真正解决问题。

XII. Formulieren Sie Ihren eigenen Standpunkt zu den folgenden Fragen mit etwa 100 Wörtern! (15%)

1. Begründen Sie, warum China die Familienplanung als eine Staatspolitik durchführen muss?
2. Was halten Sie von der Familienplanung?
3. Welche Vor- und Nachteile hat diese Politik?